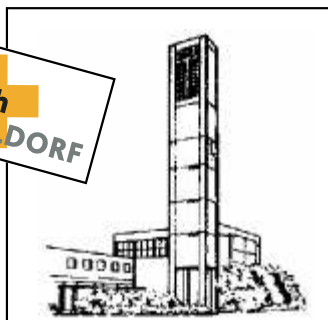




evangelisch
IN DÜSSELDORF



EV. KIRCHENGEMEINDE
DÜSSELDORF-BENRATH

12/24

—

02/25

Prüfet

alles und behaltet

das

Gute



Gemeindebrief
Klammer



„Prüfet alles und behaltet das Gute“

1. Thessalonicher 5,21

Auf den ersten Blick erscheint die Jahreslosung unproblematisch. Wir müssen im Leben viel prüfen. Den Reifendruck, die Eisdecke, ob die Hose mir noch passt oder die Knöpfe dem Gegenüber gleich entgegenschießen. „Darum prüfe wer sich ewig bindet ...“ lernten Schüler früher in Schillers Glocke. In Managementseminaren wird Entschlussfreudigkeit gelehrt: „Love it, change it or leave it“. Der Jünger Thomas wollte an den Wunden Jesu überprüfen, ob das Gesagte von der Auferstehung wirklich stimmt.

Und natürlich behalten wir das Gute, warum sollten wir es zugunsten des Schlechten aussortieren? Das macht keinen Sinn. Worum geht es bei Paulus? Aufhänger ist die prophetische Rede, eine der Geistesgaben. In der Gemeinde in Thessaloniki gab es Streit darum. Prophetisch reden ist erst einmal ein Leichtes. Man weiß ja erst in der Zukunft, ob es wahre Prophetie oder Scharlatanerie war. Aber wie soll man dann prüfen, was gar nicht zu prüfen ist?

Das noch größere Problem ist die Qualifizierung. Was ist „gut“, was „böse“? Gibt es „das Böse“ überhaupt? Oder dient diese Einstufung nur der Abgrenzung, um sich selbst auf der „richtigen“ Seite zu wähnen? Kann in Gottes Schöpfung überhaupt etwas „nicht gut“ sein? Hat Gott nicht für alles einen Plan? Wie er

es regnen lässt auf gute und auf böse Menschen? Was für „gut“ erachtet wird, ändert sich im Laufe der Zeit. Früher fand man es gut, wenn Frauen nicht berufstätig waren. Früher fand man es gut, wenn keine Waffen in Kriegsgebiete geliefert werden. Zur Bewertung braucht es ein Kriterium, was uns über alle Moden und Wertvorstellungen im Strom der Zeit einen festen Anker gibt, was tatsächlich gut ist. Der ehemalige Kirchenpräsident Martin Niemöller hatte einen Vorschlag: „Was würde Jesus tun?“ Mit Hilfe der Bibel lässt sich daran alles prüfen. Das Ergebnis ist oft unbequem und nicht nach unseren Wünschen, aber gut ist es allemal. Ihnen ein gesegnetes Jahr 2025

Bernhard Klinzing



Foto: Bernhard Klinzing



MONATSSPRUCH Februar 2025

Du tust mir kund den Weg
zum Leben.

Psalm 16,11

INHALT

Krabbelgottesdienst / Taferinnerung	8
Spannende Aktionen in der OKJA	9
Konfifahrt	12
Weihnachtsessen für Alleinstehende	14
Interview mit Björn Tenbrink	15
Offener Treff	16
Spielegruppen im zentrum <i>plus</i> Benrath	17
Besuchsdienst	20
Seelsorgeausbildung für Ehrenamtliche	22
Epiphanias	23
Promi-Dinner / Café 65+	24
15-Minuten-Adventsandacht	25
Seniorenadvent	25
Musikalische Erlebnisse für Jung und Alt	26
Dankeschön-Fest 2025	27
Was genau passiert da eigentlich?	28
Abendmahlsgottesdienste in den Seniorenheimen	28
Passionsandachten	29
Weltgebetstag	31
Jubiläumskonfirmationen 2025	31
Auf dem Jakobsweg	34

Ständige Rubriken:

Andacht 2, Editorial 4, Bericht aus dem
Presbyterium 5, Kinderklammer 6, Ein Kessel
Buntes 7, Familienzentrum 10/11, Jugend-
arbeit 16, Gottesdienstplan 18/19, Kirchen-
musik 21, Gemeindefrühstück 27, Kasualien
30, Treffpunkt Gemeinde 32/33, Gott und die
Welt 35, Kontakt 36.

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Gemeindebrief „Klammer“

Redaktionskreis im Auftrag des Presby-
teriums. Mitglieder: Markus Dernen, Brigitte
Heinrich, Jürgen Mayer, Hans Niemann,
Markus Ruchter, Florian Specht.

An dieser Ausgabe wirkten weiterhin mit:
Samuel Coppes, Ilse Dölker (Titelbild),
Joachim Flören (Kasualien), Markus Fricke
(Administration), Doris Gerwin-Langner,
Bernhard Klinzing, Peter Krogull,
Marlou & Lara, Fiona Menne, Hans-Peter
Postel (Lektorat), Iris Pütz, Erik Sirrenberg,
Renata Specht, Konrad Truppel, Roswitha
Wilming, zentrum plus Benrath.

Kontakt: klammer@evangelisch-benrath.de

Druck: Gemeindebrief-Druckerei,
Groß Oesingen.

Auflage: 4.350

**Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: 12.01.2025**



Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Die Adventszeit beginnt und mit ihr eine besondere Atmosphäre der Erwartung und Besinnung. Es ist die Zeit, in der wir uns auf das Weihnachtsfest vorbereiten – ein Fest der Hoffnung, der Liebe und der Gemeinschaft. Diese Zeit lädt uns ein innezuhalten, durchzuatmen und das Wesentliche in den Blick zu nehmen.

Unser diesjähriges Krippenspiel verspricht wieder ein Highlight für Groß und Klein zu werden. Die Kinder der Dankeskirche und der Anbetungskirche bereiten sich bereits mit viel Freude und Engagement darauf vor, die Weihnachtsgeschichte lebendig werden zu lassen. Es ist immer wieder beeindruckend, wie sie durch ihr Spiel die Botschaft von Frieden und Nächstenliebe vermitteln. Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein und gemeinsam mit uns in diese besondere Geschichte einzutauchen.

Auch unsere musikalischen Vespere in der Adventszeit bieten eine wunderbare Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen und sich auf die Feier von Christi Geburt einzustimmen. Die Klänge der Musik helfen uns, uns vom Trubel des Alltags zu lösen und in eine Zeit des Innehaltens und der Besinnung einzutreten.

Neben all den wunderbaren Veranstaltungen in unserer Gemeinde ist die Adventszeit auch eine besondere Gelegenheit, Zeit mit der Familie zu verbringen.

In dieser hektischen Welt, in der Termine und Verpflichtungen oft den Ton angeben, sollten wir bewusst Raum schaffen, um Zeit gemeinsam zu verbringen – sei es bei einem Adventstee, beim Backen von Plätzchen oder beim Besuch des lebendigen Adventskalenders.

An dieser Stelle möchten wir eine Richtigstellung vornehmen: Im Bericht von Herrn Specht zum Abschied von Herrn Schröder wurde fälschlicherweise erwähnt, dass Herr Schröder „eine Kirchenmusikerstelle mit größerem Stellenumfang in Langenfeld“ antreten würde. Herr Schröder hat zu keinem Zeitpunkt eine Aussage über den Stellenumfang seiner neuen Stelle gemacht. Die Formulierung im Bericht erweckte fälschlicherweise den Eindruck, dass ein größerer Stellenumfang die Motivation für seinen Wechsel war. Dies ist nicht der Fall.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche und gesegnete Adventszeit voller schöner Momente der Gemeinschaft und alles Gute für das kommende Jahr.

*Ihr Markus
Dernen*



(Foto: Sabine Grothues)

Bericht aus dem Presbyterium



In der Presbyteriumssitzung am 10. Oktober 2024 informierte Dr. Martin Fricke, Mitglied des Vorstandes des Düsseldorfer Kirchenkreises über den aktuellen Stand für eine Gemeinde Düsseldorf 2028. Den aktuellen Stand können Sie auf der Website www.ev-dus.de einsehen. Es gab Bedenken, in wie weit Entscheidungen nicht mehr vor Ort, sondern in übergeordneten Gremien getroffen werden. Bei zentralen Veranstaltungen kann dies auch den Verlust von Heimat bedeuten, die ja für viele die Gemeinde ist. Hier gibt es noch viele Details zu klären.

Das Presbyterium hat beschlossen, dass die Probezeit der Familienkirche in Hassels bis Anfang März verlängert wird.

Die Erfahrungen der Familienkirche werden in diesem Zeitraum evaluiert. Heiligabend findet in Hassels nur die Familienvesper um 16.00 Uhr statt. Weiter geht es dann ab 5. Januar. Da wir den Taferinnerungsgottesdienst am 2. Februar in der Dankeskirche feiern, findet in der Anbetungskirche an diesem Tag kein Familiengottesdienst statt.

Jürgen Mayer

Anzeige



TIM ENGELS
RECHTSANWALT

Fritz-Erler-Str. 20
40595 Düsseldorf

Tel: 02 11-70 20 48 u. -70 63 27

Fax: 02 11-70 90 55 3

Bürozeiten

Montag - Donnerstag: 9-18 Uhr

Freitag: 9-15 Uhr



Kinder Klammer

LIES DIE GESCHICHTE IN MATTHÄUS 2,1-12

Sternenhimmel

Einige kluge Männer, die weit weg im Osten lebten, entdeckten einen besonderen Stern am Himmel. Sie wussten: Das war das Zeichen dafür, dass ein neuer König geboren wurde. Findest du die acht Unterschiede zwischen den beiden Bildern?





Kessel

Buntes





Krabbelgottesdienst



Ab 0 geht's los, denn es ist niemand zu jung oder klein, um als geliebtes Kind Gottes am Gottesdienst teilzunehmen, Gottes Liebe und Nähe kennen zu lernen, die Kirche zu entdecken und dort eine Heimat zu finden.

Der nächste Termin ist am (Karnevals-) Sonntag, den 2. März, um 15.00 Uhr in der Dankeskirche. Es darf gerne verkleidet gekommen werden.

Der Gottesdienst dauert ca. 20 Minuten und danach gibt es Kaffee, Wasser, Saft, Berliner und nette Gespräche im Lutherzimmer.

Florian Specht



Tauferinnerung

„Baptismus sum“ – „Ich bin getauft“ schrieb sich Luther in schwierigen Lebenssituationen mit Kreide auf den Tisch. Diese Vergewisserung gab ihm Kraft und Mut, selbst, als es für ihn ums Leben ging. Auch uns soll die Gewissheit der ewigen Wirksamkeit der Taufe Kraft, Trost und Mut geben. Wer getauft ist, kann die Taufe nicht mehr ablegen, denn sie gilt nicht nur lebenslang, sondern bis in alle Ewigkeit.

Ob wir uns erinnern können – oder nicht: Tauferinnerung ist immer auch ein Stück weit „Bewusstmachung“ oder „Konfirmation“ (Bestätigung) der eigenen Taufe, des „Ja“ Gottes, das seit der Taufe sichtbar

über uns steht. Unser eigenes „Ja“ kann der Taufe vorangehen oder folgen.

Im Familiengottesdienst am 2. Februar feiern wir um 11.00 Uhr in der Dankeskirche Tauferinnerungsgottesdienst. Alle Getauften sind nebst Familie, Paten, Freunden und natürlich denen, die (noch) nicht getauft sind, eingeladen, an diesem Gottesdienst teilzunehmen und, wenn vorhanden, die eigene Taufkerze mitzubringen. Für alle anderen liegen kleine Taufkerzen bereit. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Gemeinschaft im Gemeindesaal. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Florian Specht



Vorschau auf 2025: Spannende Aktionen in der OKJA!

Liebe Gemeindemitglieder,

wir blicken auf unsere aufregenden Medienferien zurück, die wir in Kooperation mit dem Anne-Frank-Haus und dem „Jugendzentrum im Hinterhof“ durchgeführt haben. In der zweiten Herbstferienwoche fuhren wir täglich nach Garath, um in verschiedenen Workshops kreativ zu arbeiten. Dabei sind ein spannendes Hörspiel, eine beeindruckende Fotostrecke und ein fesselnder Stop-motion-Film entstanden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten viel Spaß und konnten sich kreativ beteiligen.

Außerdem haben wir unsere Teamklausur abgehalten und ein aufregendes Programm für 2025 geplant. Zu den Highlights gehören unsere Ferienprogramme Ostern (1. Woche) und unser buntes Programm in den Sommerferien (1. bis 3. Woche) für je Kinder ab 6 Jahren. Hier erwarten die Kinder viele spannende Aktionen und Ausflüge.

Ein ganz besonderer Termin in den Sommerferien wird unsere Begegnungsfahrt nach Namibia (4. bis 6. Woche) mit Jugendlichen. Diese Reise bietet die Möglichkeit, interkulturelle Erfahrungen zu sammeln und spannende Abenteuer zu erleben.

Zusätzlich werden wir in den Herbstferien eine Kinderfreizeit zum Thema Ritter und Burgen (1. Woche) anbieten.



Foto aus der eigenen Einrichtung

Aufnahme läuft! – Unser Hörspielstudio in den Herbstferien

Und natürlich erwartet die Kinder und Jugendlichen wieder ganz viel unterschiedliches Programm in unserem „Offenen Treff“ an der Dankeskirche und im DIY-Café am Bürgerhaus.

Im Namen des Teams der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Benrath grüßen Euch und Sie herzlich,

Konrad Truppel und Fiona Menne



Familienzentrum Benrath

„Gott kommt zu Besuch“



Foto: Iris Pütz

Wer kennt das nicht? Schnell noch aufräumen bevor der Besuch kommt. Ist das Wohnzimmer aufgeräumt, muss noch was eingekauft werden? Was will ich alles für den Besuch vorbereiten? Kann ich auch sagen, dass ich keine Lust auf Besuch habe? Was, wenn ich der Besuch bin?

Kinder freuen sich genauso sehr wie wir Erwachsene auf Besuch, besonders wenn es ein ganz besonderer Gast ist. Aber was ist, wenn Gott zu Besuch kommt? Wie fühlt sich das an, wenn Gott zu Besuch kommt? Was würde ich Gott alles zeigen wollen? Wir reden über Gefühle und auch das warme Gefühl, wenn man weiß, dass es jemanden gibt, der immer für einen da ist. Besuche sind meist etwas sehr Schönes. Daher möchten wir die Bewohner des Joachim-Neander Hauses besuchen und Ihnen schöne Gefühle bereiten.

Mit dem Bilderbuch „Gott kommt zu Besuch“ beschäftigen sich die Kinder der evangelischen Tageseinrichtung mit dieser Thematik. Die Tiere des Waldes bekommen „hohen Besuch“. Sie erfahren, dass Gott überall präsent ist und jeden so liebt, wie er ist.

Am 15. Januar um 15.00 Uhr laden die Kinder der evangelischen Tageseinrichtung für Kinder im Rahmen des Elterncafés in die Gruppen ein. Vielleicht haben Sie Lust, unser Gast zu sein.

Die Ergebnisse unseres Projektes fließen in den Taferinnerungsgottesdienst am 2. Februar um 11.00 Uhr ein. Im Anschluss an den Gottesdienst, gibt es eine warme Stärkung im Arndtsaal.

Gern können Sie Ihre Taufkerze mitbringen.

Ihr Familienzentrum



Familienzentrum Hassels

Ein besonderer Wunsch zu Weihnachten!



Foto: Roswitha Wilming

Bald ist es wieder soweit! Die Adventszeit ist da und in wenigen Wochen feiern wir die Ankunft des besonderen Babys: Jesus, Gottes Sohn! Obwohl diese Geschichte schon mehr als 2000 Jahre zurückliegt, hat sie an Faszination kaum verloren.

Diese Geschichte regt uns Erwachsene in der Kita gerade zum Weiterdenken an. Es gibt wenige Geschichten über die Kindheit von Jesus. Wie sich bei ihm die Großeltern oder andere Bezugspersonen in die Erziehung eingebracht haben, wissen wir nicht. Ein afrikanisches Sprichwort sagt: „Um ein Kind großzuziehen, braucht es ein ganzes Dorf!“ Das bedeutet, dass es eben mehr als Eltern braucht, damit ein Kind sich gut entwickeln, gesund und sicher aufwachsen kann.

Und hier nun unser besonderer Wunsch:

In unserer Kita gibt es Kinder, die keine Großeltern haben oder Verwandtschaft in der Nähe, die sie beim Großwerden unterstützen oder auch mal die Eltern entlasten können und vielleicht gibt es auf der anderen Seite Erwachsene, Senioren oder Seniorinnen, die keine Enkelkinder haben, sich aber freuen würden, mit Kindern und ihren Familien einen Teil ihrer Freizeit verbringen zu können, um dadurch weniger allein zu sein.

Passt alles, ist es eine echte Win-Win-Situation und ein besonderes Geschenk, nicht nur an Weihnachten!

Bei Interesse melden Sie sich für weitere Informationen und Kontaktaufnahme gerne bei der Leitung:

Roswitha Wilming, Tel. 0211 74 55 01
Kita.Hasselsstrasse@diakonie-duesseldorf.de



Konfifahrt

Im September waren wir auf unserer Konfifahrt, und es war eine richtig tolle Zeit. Gemeinsam mit vielen anderen Konfis aus verschiedenen Gemeinden aus Düsseldorf verbrachten wir ein paar Tage in einer Jugendherberge in Essen. Dort gab es viel Natur und schöne Orte zum Entspannen, aber auch genügend Platz für alle unsere Aktivitäten.

Gleich am Freitag haben wir mit verschiedenen Spielen angefangen, um uns besser kennenzulernen. Es gab viele lustige und spannende Spiele, bei denen wir schnell ins Gespräch kamen und neue Freundschaften geschlossen haben.

Ein Highlight der Fahrt war die Taufe von zwei Mädchen aus unserer Gruppe. Dafür sind wir zu einem kleinen Wasserfall in der Nähe gepilgert. Der Weg dorthin war spannend und ein bisschen abenteuerlich, aber der Wasserfall war wunderschön. Die Taufe dort war ein besonderer Moment, der uns allen viel bedeutet hat. Der Klang des Wassers und das Sonnenlicht machten die Atmosphäre unvergesslich.



(Foto: Florian Specht)

Am Samstagabend hatten wir dann noch ein großes Lagerfeuer. Wir haben Marshmallows gegrillt, einfach die Zeit miteinander genossen. Später gab es sogar noch eine Disco! Es hat so viel Spaß gemacht, zusammen zu tanzen und zu feiern – eine perfekte Abschlussnacht.

Diese Fahrt hat uns nicht nur viele neue Freundschaften gebracht, sondern auch tolle Erlebnisse und schöne Erinnerungen, die uns sicher noch lange begleiten werden.

Marlou & Lara

Schreib die Welt nicht ab.

Schreib sie um!

Anderen zu helfen, hilft uns allen. Wir fördern Projekte, die Armut und Hunger bekämpfen, sich für Gerechtigkeit einsetzen und das Klima schützen. brot-fuer-die-welt.de



Sei dabei!

Brot
für die Welt



Weihnachtsessen für Alleinstehende

Sie sind Heiligabend alleine, weil die Familie erst an den Weihnachtstagen, später oder aus den verschiedensten Gründen gar nicht kommt oder nicht mehr lebt?

Sie wollen in guter Atmosphäre ein klassisches Weihnachtsessen (Gans/Ente mit Rotkohl, Klößen und Bratäpfeln, Wasser und Wein) in netter Atmosphäre mit anderen Menschen genießen?

Mit seiner Ehefrau lädt Pfarrer Specht um 20.00 Uhr zur festlich gedeckten Tafel samt Weihnachtsmenu ins Lutherzimmer ein, so dass Sie vorher und/oder nachher (18/23 Uhr) Gelegenheit haben, den Festgottesdienst zu besuchen.

Die Teilnahme ist kostenlos. Es wird ein Körbchen bereitstehen, in das Sie, je nach Möglichkeit, eine Spende hineintun dürfen. Anmeldungen bei Pfarrer Specht.

Florian Specht

Familien- und Kindergottesdienste im Advent

Sonntags, 11 Uhr in der Dankeskirche



1. Dez
Familien
gottesdienst

8. Dez
Mache Dich
auf und werde
Licht

15. Dez
Ein Stern
leuchtet
den Weg

22. Dez
Die Klarheit
des Herrn
leuchtete
um sie



Nun ist es soweit

Die Ausbildung hat begonnen

In der Frühjahrsausgabe der Klammer hat unser Prädikant Bernhard Klinzing die Aufgaben eines Prädikanten benannt und nun hat Prädikant i. Z. Björn Tenbrink (das i. Z. steht für „in Zurüstung“) seine Ausbildung offiziell begonnen und wird demnächst Predigten halten, Liturgien leiten und auch ganze Gottesdienste. Darauf freuen wir uns sehr. Pfarrer Specht hat mit ihm ein Interview geführt.

F. S.: Was hat dich bewogen, Prädikant zu werden?

B. T.: *Ich möchte gerne frischen Wind in unsere Gottesdienste bringen.*

F. S.: Wann war der Zeitpunkt, als du zum ersten Mal darüber nachgedacht hast, Prädikant zu werden?

B. T.: *Ich habe das ein oder andere Mal darüber nachgedacht. Dann hat mich auf einer Presbyterrüste Pfarrer Breer darauf angesprochen. Ich habe mich mit dem Thema weiter beschäftigt und es hat etwas gedauert, bis ich die Ausbildung beginnen konnte.*

F. S.: Was erwartest du von deiner Ausbildung?

B. T.: *Ich freue mich darauf, Neues zu lernen. Ich war schon immer an Gottes Wort interessiert und will weiter lernen, dass ich geistlich wachsen kann.*

F. S.: Was erwartest du in dieser Zeit von unserer Gemeinde?

B. T.: *Ich wünsche mir gute Gespräche nach den Gottesdiensten und konstruktives Feedback, z. B. wenn mir nach dem Gottesdienst ein Satz genannt wird, der im Gottesdienst „hängengeblieben“ ist oder mit dem ausgedrückt wird: Das fand ich gut!*



Prädikant i. Z. Björn Tenbrink

Foto: Florian Specht

F. S.: Was würdest du an unseren Gottesdiensten ändern wollen?

B. T.: *Früher wollte ich gerne den ganzen Ablauf ändern, aber inzwischen habe ich die Liturgie für mich zu schätzen gelernt. Jetzt würde ich gerne das ein oder andere neue Lied mit der Gemeinde im Gottesdienst singen.*

F. S.: Darauf freuen wir uns. Dir wünschen wir Gottes Segen für deine Ausbildung und dein Wirken in unserer Gemeinde.

Florian Specht



Für Kinder und Jugendliche

Offene Tür

ab 6 Jahren bis 16 Jahren



Montag im DIY-Café am Bürgerhaus Tellerlingstr. 56	Spiel- und Nähtreff 15 bis 18 Uhr	
Dienstag An der Dankeskirche 1	Offenes Wohnzimmer 15 bis 18 Uhr	
Mittwoch An der Dankeskirche 1	Offenes Wohnzimmer 15 bis 21 Uhr	
Donnerstag An der Dankeskirche 1	Offenes Wohnzimmer 15 bis 18 Uhr	
Freitag im DIY-Café am Bürgerhaus Tellerlingstr. 56	Spiel- und Basteltreff 15 bis 18 Uhr	StyleLab Modedesign Ab 12 Jahren 19 bis 22 Uhr
immer am letzten Samstag im Monat An der Dankeskirche 1	Offenes Wohnzimmer 15 bis 18 Uhr	



Evangelische offene Kinder- und Jugendarbeit in Benrath

An der Dankeskirche 1

40597 Düsseldorf

Telefon: 0211 - 721 397 86

Mail: evangelische-jugendarbeit-benrath@evdus.de



Evangelische Kirche
in Düsseldorf

Spielegruppen im zentrum *plus* Benrath



Schach-Treff

Keine Lust mehr, alleine gegen den Schachcomputer zu spielen? Wer hat Lust, mit Partnern und Partnerinnen Schach zu spielen, ohne den Anspruch auf Meisterschaft?

Dann sind Sie bei uns richtig! Am 1. und 3. Montag im Monat, 10.00 – 12.00 Uhr.

Skatrunde

In geselliger Runde gemeinsam Skat spielen. Neue Mitspielerinnen und Mitspieler sind willkommen.

Am 1. und 3. Dienstag im Monat, 14.00 bis 17.00 Uhr.

Doppelkopfrunde

Neue Mitspielerinnen und Mitspieler sind willkommen.

Am 4. Mittwoch im Monat, 14.30 bis 16.30 Uhr.

Kaffee, Kuchen, Karten

In gemütlicher Runde spielen wir Rummikub, Skip-Bo und andere Kartenspiele.

Kaffee und Kuchen inklusive.

Am 2. und 4. Donnerstag im Monat, 14.30 bis 16.30 Uhr.

Kosten: 3 € für Kaffee & Kuchen.
Anmeldung immer erwünscht.

Kontakt und Information

Diakonie Düsseldorf
„zentrum *plus*“ Benrath
Calvinstraße 14, 40597 Düsseldorf
Tel. 0211 / 996 39 31
Zentrum-plus.benrath@diakonieduesseldorf.de



18



Familienkirche in der Anbetungskirche

Hasselsstraße 71

Dezember

So	01.12.	10.30	Team Adventsfeier KiGo Kirchencafé
So	08.12.	10.30	Team mit Gospelchor KiGo Kirchencafé
So	15.12.	10.30	Team KiGo Kirchencafé
So	22.12.	10.30	Team Singegottesdienst KiGo Kirchencafé
Di	24.12.	16.00	Team Familienvesper

Januar

So	05.01.	10.30	Team KiGo Kirchencafé
So	12.01.	10.30	Team Singegottesdienst KiGo Kirchencafé
So	19.01.	10.30	Team mit Gospelchor KiGo Kirchencafé
So	26.01.	10.30	Team KiGo Kirchencafé

Februar

So	09.02.	10.30	Team Agapemahl KiGo Kirchencafé
So	16.02.	10.30	Team Singegottesdienst KiGo Kirchencafé
So	23.02.	10.30	Team mit Gospelchor KiGo Kirchencafé
So	02.03.	10.30	Team KiGo Kirchencafé



mit Abendmahl

Fam.= Familiengottesdienst



mit Taufgelegenheit



musikalischer Gottesdienst



Gemeindefrühstück (um 9:30 Uhr)



Kindergottesdienst



Gottesdienste in der Dankeskirche

Weststraße 26

19



Dezember

So	01.12.	11.00	Specht		Fam.
So	08.12.	11.00	Coppes		
So	15.12.	11.00	Nieland-Schuller		
Sa	21.12	18.00	Coppes	Musikalische Vesper: Evangelischer Posaunenchor Düsseldorf-Hassels	
So	22.12.	11.00	Klinzing		
Di	24.12.	16.00	Coppes	Kindervesper mit Krippenspiel	Fam.
		18.00	Specht	Christvesper / mit Chor	
		23.00		Christmette	
Mi	25.12.	11.00	Specht	1. Weihnachtstag / mit Chor	
Do	26.12.	11.00	Coppes	2. Weihnachtstag	
Sa	28.12.	11.00	Specht	Taufgottesdienst	
So	29.12.	11.00	Specht		
Di	31.12.	18.00	Specht	Altjahresabend	

Januar

Mi	01.01.	18.00	Specht	Neujahrsempfang	
So	05.01.	11.00	Specht		
So	12.01.	11.00	Coppes		
Sa	18.01.	18.00	Coppes	Musikalische Vesper: Anna Isabell Haas & Guisepppe d'Elia: Violine und Klavier	
So	19.01.	11.00	Coppes		
So	26.01.	11.00	Klinzing		

Februar

So	02.02.	11.00	Specht	Tauferinnerungsgottesdienst	Fam.
So	09.02.	11.00	Specht		
Sa	15.02.	18.00	Coppes	Musikalische Vesper: Kristin Wachenfeld: Klavier, Goldbergvariationen von J. S. Bach	
So	16.02.	11.00	Coppes		
So.	23.02.	11.00	Klinzing	Kindermusical	
So	02.03.	11.00	Specht / Tenbrink	Reimpredigt	



Besuchsdienst

In einem tollen Team treffen wir uns alle 2 – 3 Monate, um unsere Erfahrungen auszutauschen und die nächsten Termine abzusprechen. Ob einer oder zehn Besuche im Monat gemacht werden, spielt dabei keine Rolle, denn es ist schön und soll mit Freude geschehen, unseren Seniorinnen und Senioren einen Gruß von der Gemeinde zu überbringen.

Vielleicht wollen Sie es wagen mitzumachen, unser Team zu bereichern und „Geburtstagkindern“ eine kleine Freude zu bereiten?

Melden Sie sich einfach bei Pfarrer Specht.



(Foto: Adobe Stock)

Anzeige

Ihr Vertrauen ist uns Verpflichtung
WKT Benrather Bestattungshaus GmbH
Walter und Karin Trautzold

Individuelle Beratung, fachgerechte Ausführung und
seriöse Begleitung in allen Bestattungs- und
Bestattungsvorsorgeangelegenheiten.

Düsseldorf-Benrath
Hauptstraße 44

Düsseldorf-Reisholz
Henkelstraße 265

Tag und Nacht
(0211) 711 88 89



Musikalische Vespern

Gute Musik wäscht den Alltagsstaub von der Seele

In den von unterschiedlichen Künstlern gestalteten Vespern können wir im Rahmen eines Abendgottesdienstes ein breites Spektrum verschiedener Musikrichtungen in konzertanter Form genießen.

Die Vespern finden an jedem 3. Samstag des Monats um 18.00 Uhr in der Dankeskirche statt.

- **21. Dezember 2024**

Posaunenchor

Es hat Tradition. Die Dezember-Vesper wird von unserem Posaunenchor gespielt.

Unter der Leitung von **Jörg Schröder** stimmt uns der Chor mit weihnachtlicher Bläsermusik auf die Advents- und Weihnachtszeit ein.

- **18. Januar 2025**

Klavier und Violine

Die Interpreten **Anna Isabell Haas**, Violine und **Giuseppe D'Elia**, Klavier, beides Studenten der Düsseldorfer Robert Schumann Hochschule, spielen an diesem Abend Debussy Sonate, Corelli La Follia und Mel Bonis Sonate.

- **15. Februar 2025**

Klavier

Wir dürfen uns auf den Vortag der Neusser Pianistin **Kristin Wachenfeld** freuen. Sie bringt uns die „Goldbergvariationen“ von Johann Sebastian Bach zu Gehör.

Chormusik in den Gottesdiensten

Der Kirchenchor singt am 2. Advent um 16.00 Uhr eine Adventsmusik und gestaltet Heiligabend um 18.00 Uhr und am 1. Weihnachtstag um 11.00 Uhr den Gottesdienst in der Dankeskirche mit.

Brigitte Heinrich



Zuhören und Zeit schenken: Neue Seelsorgeausbildung für Ehrenamtliche beginnt im März 2025



Foto: Unsplash

Es tut gut, jemanden zu haben, der einem zuhört, Zeit schenkt und behutsam weiterhilft.

Vielleicht sind Sie so ein Jemand? Mit der Seelsorgeausbildung für Ehrenamtliche möchten wir Menschen befähigen, für andere Menschen seelsorglich da zu sein.

„Wir“, das sind berufliche Seelsorgerinnen und Seelsorger im Evangelischen Kirchenkreis Düsseldorf.

Unsere qualifizierte Seelsorge-Ausbildung richtet sich an Menschen, die in der Gemeinde, im Altenheim, im Krankenhaus, am Flughafen oder in der PopUp-Seelsorge seelsorglich aktiv werden möchten. In dieser Ausbildung werden Kompeten-

zen für seelsorgliche Begegnungen geschult, die auch im privaten und beruflichen Bereich von Nutzen sein können.

Der Kurs dauert 13 Monate und beinhaltet ca. 15 Stunden monatlich für Schulung, Gespräche und Supervision. Die Ausbildung beginnt Mitte März 2025 mit dem Modul „Grundlagen“ und endet im Frühling 2026 mit dem Abschluss-Modul.

Wer sich für die Ausbildung interessiert, sich anmelden möchte oder Fragen hat, kann sich jederzeit gerne an den Leiter der Ausbildung Pfarrer Peter Krogull wenden oder an Renata Specht, die den aktuellen Kurs besucht.

Peter Krogull

Ansprechpartner für weitere Informationen:
Pfarrer Peter Krogull (Seelsorgefortbildung und -entwicklung)
Telefon: 0211 / 9 57 57 793
Mail: peter.krogull@ekir.de



Epiphanias

Wissen Sie was Epiphanias ist?

Es ist ein kirchliches Fest. Im Kirchenjahr zählen wir zudem die Sonntage nach Epiphanias, aber wo kommt dieser Name eigentlich her und was bedeutet er?

Die meisten Kirchenbesucher im Jahr finden sich traditionsgemäß am Heiligabend in der Kirche ein, um das bevorstehende Weihnachtsfest gottesdienstlich zu feiern. Doch Weihnachten wurde in der Kirche erst ab dem 4. Jahrhundert gefeiert. Die ersten Christen feierten Ostern und verlegten, da Jesus an einem Sonntag auferstanden ist, den wöchentlichen Feiertag vom Sabbat auf den Sonntag.

Eine Epiphanie (aus dem Griechischen) ist wörtlich übersetzt eine Erscheinung. Gefeiert wurde schon vor der Einführung des Weihnachtsfestes die „Erscheinung des Herrn“, also die menschliche Gegenwart Gottes in der Geburt Jesu, die besonders in der Anbetung durch die Weisen aus dem Morgenland (Mt. 2) deutlich wird. Epiphanias wird am 6. Januar gefeiert. Dieser Tag wird auch als „Dreikönigstag“ begangen und ist in manchen Bundesländern und Nachbarstaaten gesetzlicher Feiertag.

An Epiphanias wird nicht nur der Anbetung Jesu Christi durch die wörtlich übersetzten „Magier aus dem Morgenland“



(Foto: Adobe Firefly)

gedacht, sondern auch seiner Taufe im Jordan und seines ersten Wunders, der Hochzeit zu Kana, bei der er Wasser zu Wein verwandelte (Joh. 2). So gedenken wir an Epiphanias und den folgenden Sonntagen der „drei Wunder“: Anbetung derer aus dem Morgenland, seine Taufe und das erste Wunder Jesu, der kein Kostverächter war, sondern bei seinem ersten Wunder Wasser in nicht irgendeinen, sondern in sehr guten Wein verwandelte, denn Jesus konnte fasten, aber das Leben durchaus genießen, so dass man ihn später sogar als „Fresser und Säufer“ beschimpfte (Lk. 7,34).

Florian Specht



Promi-Dinner

Abendessen bei Spechts

Seien Sie herzlich eingeladen, zum nächsten Promidinner am Freitag, den **28. Februar, um 18.30 Uhr** bei Renata & Florian Specht in der Pfarrwohnung in der Steinhauerstraße und lassen Sie sich verwöhnen!

Denn alle unsere Gäste sind VIPs, Very Important Persons, von Gott geliebte Ebenbilder. Es erwarten Sie nette Gastgeber, eine reich gedeckte Tafel und ein mehrgängiges Menu für Sie mit Liebe zubereitet und serviert. Dazu interessante und nette Menschen.

Bringen Sie gute oder schlechte Laune mit, vor allem aber Appetit – die Stimmung wollen wir dann gemeinschaftlich gut werden lassen.



Reservieren Sie sich einen oder mehrere der limitierten Plätze.

Wir freuen uns auf Sie!

Renata & Florian Specht

Café 65+

Nette Menschen treffen, neue Freunde kennenlernen: All das geschieht im Café65+. Wir treffen uns am 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15.00 – 16.00 Uhr und für nur 2 € oder einen Geburtstagsgutschein gibt es nach einer kurzen Andacht: Kaffee, Kuchen und nette Gespräche an den eingedeckten Tischgruppen; zum Schluss dann noch

besinnliche oder einfach nur lustige Geschichten und den Segen Gottes.

Die nächsten Termine sind am
18. Dezember,
15. Januar,
05. und 19. Februar

Florian Specht



15-Minuten-Adventsandacht

In der Adventszeit halten wir wöchentliche Abendandachten und treffen uns **mittwochs** um **19.00 Uhr** in der Tageskapelle der Dankeskirche zu einer 15-Minuten Kurzandacht mit meditativen Bibeltexten und dem Singen adventlicher Lieder.

Florian Specht



Seniorenadvent (Terminänderung)

In diesem Jahr wollen wir den Seniorenadvent wieder in Kooperation mit der Heimatgemeinschaft Groß-Benrath gestalten und feiern.



Im Arndtsaal wird die Tafel am Mittwoch, den **4. Dezember**, um **15:00 Uhr** wieder festlich gedeckt sein und neben einer Andacht, dem Singen adventlicher Lieder, Kaffee und Kuchen gibt es Unterhaltungsames und ein kleines Geschenk für alle, die mit uns feiern.

Florian Specht

Anzeige

BAUMBACH color Malerbetrieb	
Haydnstr. 46 • 40593 Düsseldorf E-Mail • Info @ malerbaumbach.de	Ihr Meisterbetrieb
Tel. 0211-7182492 Fax 0211-7183204 www.malerbaumbach.de	



Musikalische Erlebnisse für Jung und Alt

Adventsliedersingen für Große und Kleine am 7. Dezember, 10.00-12.00 Uhr

Noch haben wir sie alle lange nicht mehr gesungen; wie ging doch gleich der Text von „Stern über Bethlehem“? Alle, die die bekannten Weihnachtslieder unter Ausschluss der Öffentlichkeit noch einmal „üben“ möchten, sind herzlich eingeladen: Zum Plätzchen backen, Kaffeetrinken, Singen und Plauschen. Teig und Ausstechformen können sehr gern mitgebracht werden.

Adventsandacht mit unserem Chor am 8. Dezember 16.00, Uhr in der Dankeskirche

Unser Kirchenchor lädt ein zu einer Adventsandacht, zum Singen von alten und neuen Advents- und Weihnachtsliedern. Aufgeführt wird die Kantate „Wie soll ich dich empfangen“ von Dietrich Buxtehude. Lassen Sie sich einladen zu gemeinsamer Zeit im Kerzenschein.

Silvesterkonzert am 31. Dezember, 22.00 Uhr in der Dankeskirche

Zum Altjahresabend spielt unser Kantor Erik Sirrenberg auf der Schuke-Orgel der Dankeskirche. Zu hören sind Werke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Theodore Dubois und anderen Komponisten. Lassen Sie sich einladen auf eine Stunde festlicher Orgelmusik.

Flötenkreis

Haben Sie Ihre alte Flöte noch zu Hause und diese liegt nur herum? Aber eigentlich ist Musizieren doch etwas Schönes? Und können Sie noch ein wenig spielen? Dann lade ich Sie ein zu einem Treffen von Ihnen und anderen Flötenenthusiasten am 19. Januar nach dem Gottesdienst im Lutherzimmer, oder sprechen Sie mich einfach an.

Kindermusical „Babel blamabel“ im Februar

Im Februar gibt es ein Kindermusical. Babel blamabel erzählt vom Bau des großen Turms von Babel und dessen Zerstörung und schlägt den Bogen nach Pfingsten; mit knalligen Liedern, Solisten und Gottes Stimme und geistvollen Texten.

Für wen? Kinder der 4. bis 6. Klasse.

Wann? Am 15. und 16. Februar und am 22. Februar, Aufführung am 23. Februar im Gottesdienst.

Wo? In der Dankeskirche.

Anmeldung: schriftlich an erik.sirrenberg@ekir.de, bis zum 11. Januar.

Hilfe benötige ich bei Verpflegung, Kostümen und Kulissen. Ein Helfertreffen für das Musical ist am 12. Januar nach dem Gottesdienst.

Erik Sirrenberg



Dankeschön, ...
wir sagen Dankeschön, ...
Dankeschön ...

Das Dankeschön-Fest 2025

Wir möchten uns auch in diesem Jahr wieder bei all den fleißigen Händen, Füßen, Stimmen ..., kurz gesagt, bei all den freundlichen Helfern bedanken, die mit ihrem selbstlosen und unermüdlichen Einsatz dafür sorgen, dass der „Gemeindebetrieb rund läuft“. Wir laden Sie ein, zu unserem traditionellen Dankeschön-

Fest am Freitag, den **24. Januar**, in den Arndtsaal.

Kommen und genießen Sie den Abend in froher Runde mit Gleichgesinnten bei guten Essen und Trinken. Eine gesonderte Einladung wird Ihnen noch zugeschickt.

Brigitte Heinrich

Gemeindefrühstück

Sonntag, 23. Februar um 9.30 Uhr im Arndtsaal

Das erste Gemeindefrühstück im neuen Jahr! Kommen Sie und genießen Sie in freundlicher Atmosphäre den gemütlichen Start in einen schönen Sonntag.

Wie immer, hat das Frühstücksteam alles für Sie vorbereitet. Nehmen Sie Platz und lassen Sie sich verwöhnen. Es erwarten Sie in gewohnter Weise süße wie auch herzhaftes Köstlichkeiten.

An den folgenden Sonntagen ist in diesem Jahr der Arndtsaal für das Gemeindefrühstück reserviert:

23. Februar (Sonntag vor Karneval)

18. Mai (Sonntag vor Himmelfahrt)

07. September (2. Sonntag nach den Sommerferien)

16. November (Sonntag vor Buß- und Betttag)

Brigitte Heinrich



Was genau passiert da eigentlich?

An Weihnachten feiern wir die Geburt von Jesus. Doch was genau passiert da eigentlich? Es ist zugegeben eine etwas irritierende Angelegenheit: Gott wird in Jesus Mensch.

Im Johannesevangelium ist das so beschrieben: *„Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns“* (Joh 1,14).

Das ist schon eine komische Sache, denn es passte weder damals noch heute so richtig ins Denken. Warum sollte Gott sich kleiner machen als er ist, wo er es nicht muss? Das widerspricht jeder Vorstellung davon, wie Gott sein könnte. Mächtig, erhaben, herrschaftlich. Doch der Gott der Bibel ist immer einer, der leidenschaftlich liebt und den Menschen hinterherläuft. Das klappt mehr schlecht als recht. Unsere Art tut sich schwer mit einem Gott, auf den es hören soll und den es doch nicht sieht. Deshalb wird das Wort Fleisch, Gott wird sichtbar und anfassbar.

Das bedeutet auch: Jesus macht sich angreifbar. Verletzlich liegt er in einer Krippe. Darin liegt die Botschaft, dass wahre Größe sich zeigt, wo jemand nicht darauf besteht. Gott ist ein anderer Herrscher als ein römischer Kaiser und als ein moderner Autokrat. Die Macht über andere ist nicht dazu da, auf ihre Kosten die eigene Position auszubauen.

Herrschaft bedeutet bei ihm: Ich bin für dich da. Ich verstehe deine Welt. Ich will, dass es dir gut geht und du mit mir verbunden bist. Ich setze meine Macht dafür ein, dass diese Welt durch mich zum Guten verändert wird. Diese Macht setzt er aufs Spiel, wo er sich verletzlich macht.

Das steht in Kontinuität mit einem Namen Gottes im Alten Testament. Immanuel, Gott ist mit uns. Diese berührende Botschaft feiern wir an Weihnachten.

Samuel Coppes

Abendmahlsgottesdienste in den Seniorenheimen

Einmal im Monat feiern wir einen Gottesdienst mit Abendmahl in zwei Seniorenheimen in Hassels. Sie finden am 1. Dienstag des Monats im DRK-Seniorenzentrum Reisholz und am 2. Dienstag des Monats im St. Antonius Altenheim jeweils um 15.00 Uhr statt. Auch viele Gemeindeglieder, die nicht mehr

aktiv zu den Kirchen gehen können, trifft man dort. So findet Gemeinde nicht nur in den Kirchengebäuden statt, sondern mittendrin im Leben. Das Angebot ist offen für alle, auch ohne dort zu wohnen, sind Sie herzlich eingeladen.

Samuel Coppes



Passionsandachten

In der Passionszeit halten wir wöchentliche Passionsandachten, um des Leidensweges Jesu und seiner Bedeutung für uns zu gedenken. Wir treffen uns ab Aschermittwoch **mittwochs** um **19.00 Uhr** in der Tageskapelle der Dankeskirche zu einer 15-Minuten-Andacht mit biblischen Texten und Passionsliedern.

Florian Specht



Anzeige

Mehr als **20 Jahre in Hassels!**

Meisterbetrieb

Michael Thiet GmbH

**Sanitär
Heizung
Klima**

- ✓ Badplanung & Neugestaltung (Komplettbäder)
- ✓ Rohrbruchortung (mit Thermokamera)
- ✓ Wartung und Neueinbau von Gasthermen und Ölanlagen sowie Brennwert- und Solaranlagen
- ✓ Hydraulischer Abgleich / Energieberatung / Kundendienst
Rohrreinigung / Kanal TV / Überprüfung von Gasleitungen

Hasselsstr. 99 · 40599 Düsseldorf · www.michael-thiet.de
Tel. (0211) 748 02 46 · Fax (0211) 748 02 48 · email: info@michael-thiet.de

Wir freuen uns auf Ihren Anruf !



Kasualien

**Getauft wurden:**

Jakob Maier
Marie von Dewitz
Annabell Wimmer
Jolina Wimmer
Denise Wimmer-Siefer
Jean Wimmer
Leonie Wimmer
Nele Budig
Lia von Hagen
Maja Peters
Kajsa Klaus

Getraut wurden:

Dimitri & Michael Gendler
Anke & Gerrit Münch

Betrauert werden:

Adelinde Allmendinger, 88 Jahre
Monika Frank, 65 Jahre
Heinz Dislich, 87 Jahre
Georg Heusner, 71 Jahre
Rosemarie Hanemann, 84 Jahre
Anneliese Jorek, 101 Jahre
Rolf Böhme, 83 Jahre
Helene Pfeiffer, 95 Jahre
Gertrud Ebel, 94 Jahre
Katja Kempkens, 85 Jahre
Friedhelm Wilke, 90 Jahre
Magdalene Bähner, 85 Jahre
Manfred Klar, 84 Jahre
Rudolf Seidemann, 75 Jahre



Zum Weltgebetstag am 7. März 2025 von den Cookinseln

Immer am 1. Freitag im März reichen sich Millionen von Menschen über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg die Hände und feiern einen Gottesdienst. Sie stimmen einen Lobgesang auf Gottes wunderbare Schöpfung an und beten um Frieden. 2025 wird die Liturgie der Gottesdienstordnung hierzu von den Christinnen der Cookinseln geschrieben. Die Frauen laden uns ein, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören und uns auf ihre Sichtweisen einzulassen. Ein erster Blick auf die 15 weit verstreuten, im Südpazifik liegenden Inseln, deren wichtigster Wirtschaftszweig der Touris-

mus ist, könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Doch ein Teil dieser „wunderbar geschaffenen“ Inseln ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört.

In Benrath wird der Gottesdienst in diesem Jahr am **7. März** um **15.00 Uhr** im **Cäcilienstift** der katholischen Kirchengemeinde gefeiert. Im Anschluss an den Gottesdienst ist ein gemütliches Beisammensein im Cäcilienstift geplant.

Brigitte Heinrich

Quelle: Weltgebetstagskomitee

Jubiläumskonfirmationen 2025

Am Sonntag Trinitatis, das ist der Sonntag nach Pfingsten, feiern wir in unserer Gemeinde die Gold- und weiteren Jubelkonfirmationen. Der Festgottesdienst findet am 15. Juni um 11.00 Uhr in der Dankeskirche statt.

Wenn Sie 1975 konfirmiert wurden und Ihr 50. oder ein anderes Konfirmationsjubiläum (Diamantene, Eiserne, Kronjuwelen-Konfirmation, etc.) haben und dieses feierlich begehen wollen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro unter

Tel. 718 2400 oder gemeindebuero@evangelisch-benrath.de.



Sollten Sie noch Verbindung zu „alten“ Mitkonfirmanden haben, so geben Sie diesen Termin bitte an sie weiter. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die Jubel-Konfirmationen immer auch ein gelungener Anlass für ein schon lange fälliges Wiedersehen mit alten Freunden und Weggefährten ist.

Im Anschluss an den Gottesdienst ist im Arndtsaal ein Empfang und gemeinsames Mittagessen, sowie Kaffee und Kuchen geplant. *Brigitte Heinrich*



Treffpunkt



Kinder, Jugend, junge Erwachsene

Offener Treff (6 – 16 J.)	Di. 15.00 – 18.00 Mi. 15.00 – 21.00 Do. 15.00 – 18.00 Letzter Samstag im Monat 15.00 – 18.00	Gemeindezentrum Dankeskirche	K. Truppel 0177 / 7590545
Hauskreis	So. 17.30		S. Amedahevi 0157/36444839

Kinder und Eltern



Kindergottesdienst	So. 11.00	Gemeindezentrum Anbetungskirche	M. Buchloh 02173 / 64512
Kindergottesdienst	1. So. 11.00	Gemeindezentrum Dankeskirche	C. Traut-Werner kigo.duesseldorf- benrath@ekir.de
Krabbelgottesdienst	So. 1 x / Quartal 15.00	Gemeindezentrum Dankeskirche	F. Specht 93 89 93 90

Musikfreunde



Kirchenchor	Di. 19.30	Gemeindezentrum Dankeskirche	E. Sirrenberg erik.sirrenberg @ekir.de
Kinderchor - Benrather Spatzen	Di. 16.00	Gemeindezentrum Dankeskirche, Lutherzimmer	E. Sirrenberg erik.sirrenberg @ekir.de
Seelenklang	2. + 4. Mi. 19.30 – 20.30	Kapelle der Dankeskirche	K.Klaass 27 40 32 33
Posaunenchor	Di + Fr. 18.00 – 20.00	Gemeindezentrum Anbetungskirche	J. Schröder 74 70 97
Jungbläser	Di + Fr. 17.30 – 18.00	Gemeindezentrum Anbetungskirche	J. Schröder 74 70 97
Blechbläser- Einzelunterricht	Nach Verein- barung		J. Schröder 74 70 97



Gemeinde



Frauen und Männer



Ökumenischer Bibelgesprächskreis	1. + 3. Mi. 19.30	Gemeindezentrum Dankeskirche	F. Specht 93 89 93 90
Café Atempause	1. + 3. Fr. 15.00 – 17.30	Gemeindezentrum Anbetungskirche	K. Wünscher 748 96 85
Café 65+	1. + 3. Mi. 15.00	Gemeindezentrum Dankeskirche	F. Specht 93 89 93 90
Promi-Dinner	Fr. 1 x / Quartal 18.30	Steinhauerstr. 26 Benrath	F. Specht 93 89 93 90
Kleidertruhe	Fr. 10.00 – 17.00	Gemeindezentrum Anbetungskirche	H. Sieberg 0157 / 80361560
Eisenbahner-Kreis	2. + 4. Di. 18.30	Gemeindezentrum Dankeskirche	G. Gerstenberg 770 54 82
Sprachkurs: Deutsch als Fremdsprache	Do. 17.30-19.00	Gemeindezentrum Dankeskirche, Arndtsaal	R. Specht renata.specht @evangelisch- benrath.de
Friedensgebet	Mo. 18.00	Anbetungskirche	Jürgen Mayer 748 86 93

Anzeige

Glas + Fenster · Reparatur-Schnelldienst · Schleiferei · Spiegel

24 Stunden Notdienst
0800 - 3 45 54 64
www.glasalarm.de

glasfillinger

Worringer Str. 64, Tel. 02 11 - 66 20 28 | Friedhofstr. 9, Tel. 02 11 - 71 91 20



Auf dem Jakobsweg



Fotos: Doris Gerwin-Langner

Ökologisch ist das Wandern eine vorzügliche Art der Fortbewegung. (Allerdings musste ich bis zu meinem Startpunkt in Portugal und zurück nach Deutschland doch das neuzeitliche Flugzeug nehmen.) Die Beschränkung des Reisegepäcks auf die tragbare Menge von 7 kg war eine echte Herausforderung, da ich auf jeden überflüssigen Luxus verzichten musste.

Die Übernachtungen in den zahlreichen Pilgerherbergen überließ ich nicht dem Schicksal, sondern buchte lieber im Voraus, wobei ich auch Hotels in Anspruch nahm. Um die täglichen Entfernungen von ca. 15 km bewältigen zu können, wanderte ich schon vorher häufig mit dem Sauerländischen Gebirgsverein. Aber Pilgern ist mehr als das. Das Ziel ist hier eine besondere Kultstätte, in der der Apostel Jakobus verehrt wird. Alle Pilger wollen dorthin und nehmen von unterwegs die guten Wünsche anderer Christen mit: Buen Camino! So empfand ich eine Gemeinschaft nicht nur mit den Mitpilgern, sondern auch mit den Menschen, denen ich unterwegs begegnete und die mir gelegentlich halfen, denn oft musste ich nach dem Weg fragen, da ich die Wegweiser mit der charakteristischen Muschel übersehen hatte. An meinem Weg lagen sehr viele Kirchen, die mit großem Aufwand wunderschön geschmückt waren und von der langen Geschichte des Christentums zeugten. Hier erhielt ich nicht nur einen

Stempel in meinen Pilgerausweis, la Credencial, sondern hatte Gelegenheit zur inneren Einkehr und zum Gebet. Es regnete während meiner Pilgerreise sehr häufig, aber ich war gut ausgerüstet und vertrug dieses Wetter ohne Probleme, wenn ich auch manchmal lieber einen Bus benutzte.

Am 23. Mai war ich endlich in Santiago und erlebte mit vielen anderen Pilgern die Freude, das Ziel erreicht zu haben. Auf der Praza do Obradoiro traf ich zufällig auch eine liebe Mitpilgerin wieder und teilte mit ihr das Glück des Ankommens. Gerne nahmen wir an der Messe teil und empfingen den Pilgersegen und unsere Pilgerurkunde, die Compostela. Die Geschichten um den Apostel Jakobus und die Statue in der Kathedrale, die man von hinten umarmen darf, sind sehr emotionale Elemente, die von Protestanten wohl eher skeptisch bewertet würden. Aber was wäre Religion ohne Emotionen?

Was bleibt, ist eine große Dankbarkeit für die freundliche Bewirtung in Portugal und in Spanien und die vielen Begegnungen mit Pilgern aus aller Welt. Auch habe ich verstärkt den Wunsch, das Christentum wieder sichtbarer zu machen, da es so viele liebevolle Menschen und wunderbare Kunstwerke hervorgebracht hat. Und Wandern ist mir zum Hobby geworden.

Doris Gerwin-Langner



Gott und die Welt:

Die Wahrheit ist immer das Ganze

Ist die Perspektive des Fahrers eines Unfallautos die richtige oder die des zufällig anwesenden Passanten? Wenn wir wissen wollen, wie die Erde entstanden ist, sollten wir uns da eher auf die Bibel oder auf die Evolutionstheorie verlassen? Verschiedene Perspektiven gegeneinander auszuspielen, führt nicht zum Ziel. Der jeglicher religiöser Schwärmerei unverdächtige Philosoph Georg Wilhelm Hegel hat mal formuliert „Das Wahre ist das Ganze“. Wer anderen Perspektiven ihren Wahrheitsgehalt abspricht, vielleicht aus Angst, das eigene Weltbild könne sich als falsch entpuppen, setzt sich Scheuklappen auf, macht es wie die drei Affen: Nichts hören, nichts sehen, nichts sagen. Doch die Angst um das bisher so sorgsam gehütete Weltbild ist unbegründet, weil es immer Teil der Wahrheit bleiben wird. Bei Gerichtsverhandlungen schildern Zeugen ein Tatgeschehen (wie den eingangs geschilderten Unfall) häufig völlig unterschiedlich. Weil die Wahrnehmungen, die Erfahrungen, die den Menschen bis dahin getragen haben, unterschiedlich sind, vielleicht auch die Vorurteile, Überzeugungen und Wunschbilder über die Realität. Und trotzdem sind sie alle Teile wie Mosaiksteine in der Wirklichkeit und Wahrheit. Die Bibel sammelt Erfahrungen, die ganz verschiedene Menschen mit Gott gemacht haben. Wir glauben, dass der Heilige Geist es zu einem Buch zusammengefügt hat, damit es zur „lebendigen

Schrift“ wird. Während Evolution in der Tendenz eher nach dem „wie“ und die Bibel nach dem „wozu“ und „warum“ fragt, ergänzen sie sich. Insofern ist jedes Bashing der anderen Seite, von „bibeltreuen Christen“ gegen Naturwissenschaftler oder von Atheisten gegen die biblischen Zeugnisse ein Weg, der nur von der Gesamterkenntnis wegführen muss, weil immer nur ein Teil der Wahrheit betrachtet und sich der Horizonterweiterung versagt wird. Wer neugierig in die Welt blickt und nicht vor allem nach Selbstvergewisserung strebt, darf offen sein für Naturwissenschaft und Bibel, für unterschiedlichste Zeugnisse. Die Detektivarbeit nach der Wahrheit kann sich keine Ausschlüsse, bestenfalls Gewichungen leisten. Alles ist Teil der Wahrheit dieser Erde. Christen sind auch nur Menschen, die – wie alle anderen – dazu neigen, im Gewohnten zu bleiben, Denkhorizonte nicht zu verlassen – trotz aller Sehnsucht nach dem „Mehr“. Als Christen sollen wir aber Jesus folgen und die „Abergeister“ hinter uns lassen. Wenn er auferstanden ist, können wir nicht sitzen bleiben.

*Bernhard M.
Klinzing*



Für Sie da!

www.evangelisch-benrath.de

Gemeindebrief:

klammer@evangelisch-benrath.de



Pfarrer Florian Specht

Steinhauerstraße 26

☎ 93 89 93 90

florian.specht@ekir.de

Sprechstunden: nach Vereinbarung

Leiterin KiTa Calvinstraße:

Iris Pütz

Calvinstraße 1 und 14

☎ 71 67 80

Küster Sascha Zander

☎ 71 65 03

sascha.zander@evangelisch-benrath.de

Jugendarbeit:

Konrad Truppel & Fiona Menne

☎ 0177 / 759 05 45

evangelische-jugendarbeit-benrath@evdus.de

Gemeindebüro: Markus Fricke

Sprechzeiten: Di., Mi. und Do.: 9.00 – 12.00 Uhr und Do.: 16.00 – 18.00 Uhr

An der Dankeskirche 1, 40597 Düsseldorf

☎ 718 24 00, Fax 718 24 54, e-mail: gemeindebuero@evangelisch-benrath.de

Konto: IBAN: DE98 3005 0110 1006 1170 79, BIC: DUSSEDDXXX

Diakon Samuel Coppes

☎ 0157 / 549 453 46

samuel.coppes@ekir.de

Sprechstunden:

nach Vereinbarung

Leiterin KiTa Hasselsstraße:

Roswitha Wilming

Hasselsstraße 69a

☎ 74 55 01

Kirchenmusiker Erik Sirrenberg

☎ 01523 / 360 75 00

erik.sirrenberg@ekir.de